

Verein für Toleranz und Zivilcourage, DGB-Haus, Carlstrasse 7, 24534 Neumünster
Christine Hankel, Lüttenheisch 21 a, 24582 Bordesholm, Telefon 0 43 22/95 93

Stand 28. Februar 2014

Demokratie stärken Projektstage und Ausstellung

Verein für Toleranz und Zivilcourage

Der Verein hat das Ziel, das Thema Rechtsextremismus insbesondere in Neumünster zu bearbeiten. Zielsetzung dabei ist, eine Förderung der demokratischen auf Selbstverwirklichung des Menschen zielende Arbeit durchzuführen, im Speziellen durch:

Politische Bildung im Sinne von Solidarität, Weltoffenheit und Völkerverständigung,
Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus sowie Förderung von Integrationsprojekten, multikultureller Zusammenarbeit und Zusammenleben.

Der Zweck des Vereins wird verwirklicht durch Besuche in Schulen und schulischen Einrichtungen, Durchführung von Seminaren und Tagungen, Entwicklung von Veranstaltungen mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern und verschiedenen Kulturen, finanzielle Unterstützung von Integrationsprojekten.

Der Verein besteht seit 2000 und hat zurzeit 38 Mitglieder. Der Vorstand setzt sich aus Jonny Griese, 1. Vorsitzender, Peter Matthiesen, 2. Vorsitzender, Christine Hankel, Finanzverantwortliche.

Christine Hankel, Projektleiterin, wird gemeinsam **mit Dieter Hanisch (freier Journalist/Projektorganisator Aktionstage „Demokratie stärken“)** mit den entsprechenden PartnerInnen die Aktionstage „Demokratie stärken“ durchführen

Zielsetzung der Projektstage und Ausstellung

Ziel des Projektes ist es, eine Plattform für alle Bündnisse, Initiativen, Stiftungen, Projekte, Vereine etc. zu bieten, die sich im Land für die Stärkung demokratischer Werte und Toleranz sowie gegen Rassismus und Rechtsextremismus einsetzen.

Des Weiteren ist es ein Ziel, in Schleswig-Holstein ein Netzwerk von Schulen zu entwickeln, das sich über die Eigeninitiative von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern wirksam gegen Rassismus einsetzt und für eine demokratische Gesellschaft eintritt.

Beteiligung und Organisation

Verein für Toleranz und Zivilcourage
Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in S.-H.
Aktion Kinder- und Jugendschutz
AWO Landesverband e. V.
Landeszentrale für politische Bildung
Amadeu Antonio Stiftung

Rat für Kriminalitätsverhütung
Politische Stiftungen
Flüchtlingsrat SH
Türkische Gemeinde SH
Jüdische Gemeinde SH
Migrantenselbstorganisationen (Ansprechpartner Michael Treiber AWO)
Kirchen
IG-Metall
DGB - „Arbeit & Leben“
Landesarbeitsgemeinschaften Gedenkstätten
Landeschülvertretungen
Landeselternvertretungen
Landesjugendring
Landessportverband
Volkshochschulen
Unternehmensverbände
Exit
Zentrum für demokratische Kultur
Bildungseinrichtungen (Nordkolleg, Sankelmark, Koppelsberg, G-Heinemann-Bildungsstätte)
(weitere Organisationen sollen mit eingebunden werden)

Inhalt des Gesamtvorhabens

Die Projektstage sollen beispielhaft verdeutlichen, wie in gemeinsamer Arbeit mit unterschiedlichen Einrichtungen ein Weg beschritten werden kann, der sich deutlich gegen Rassismus ausspricht und langfristig als Netzwerk weiter arbeitet.

Schulen, die bereits den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ erworben haben, haben die Möglichkeit aufzuzeigen, welche Wege sie beschritten haben, um dieses Ziel zu erreichen. Anregungen, die über das kreative und das soziale Miteinander dem Ziel, aktiv gegen Rassismus zu arbeiten und dieses zu verinnerlichen, können dargestellt und ausprobiert werden. Die Ausstellung ist eine Info-Plattform. Es besteht weiter die Möglichkeit, sich über Projektarbeit zu informieren. Durch eigene Kreativität in verschiedenen Angeboten können die TeilnehmerInnen ihre Fähigkeiten ausprobieren und weiter entwickeln.

Projektstage und Ausstellungen

Ideensammlung/Planung/Umsetzung

Soll entwickelt werden!

- Beispiele „Café International“ initiiert von den Kirchenkreisen in Neumünster beim „Rock gegen Rechts“
- Thema: „Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland, Zeichen und Musik der rechten Szene sowie die Rolle der Frau in der rechten Szene (RBT, Speit) Gespräche?
- Darstellung von regionalen/überregionalen Bündnissen und Initiativen

- Informationsstände von Schulaktionen/Jugendaktionen / hier Möglichkeiten in den vier anderen Räumen an Mitmachaktionen teilzunehmen.
- (Esoterik von rechts, Ökobewegung von rechts) soll als Teilthema bei Lage SH mitbearbeitet werden.
- Schulen mit Courage - Schule ohne Rassismus (Medi) Astrid spricht sie an
- NS-Aufarbeitung: Gedenkstätten/Geschichtliche Aufarbeitung (aktuell am Beispiel Nordkirche oder dem Kreis Rendsburg-Eckernförde, „Was kann ich vor Ort tun? - Zwangsarbeit im ländlichen Bereich und in den Städten), Darstellung der Angebote (Christine und Dieter suchen noch Referenten)
- Informationen über vorhandene Beratungsangebote (LKS, RBT)
- Film über Fritz Bringmann (Christine)
- Kultur (themenbezogen: Theater, Musik, Film, Literatur), Performances durch SchülerInnen, Rapper (Astrid)

Inhaltliche Workshops

- Neonazis und Internet (AAS, Nils)
- rechtsgerichtete Umtriebe im Umfeld Sport (Miriam, Nils, Timm Cassel)
- Extra Bereich Film, Audio - Offener Kanal als Ansprechpartner oder das Filmbüro in Kiel, Freies Radio in Schleswig-Holstein
- Zusammenarbeit mit dem KDW - Filmprogramm in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kino und Filmkultur, Guter Film mit didaktischem Hintergrund und Aufarbeitung „Scherbenpark“, sozialer Brennpunkt (Christine/Dieter)
- Muslimfeindlichkeit - Filmreihe über antimuslimischen Rassismus, Zusammenarbeit mit dem Medienprojekt Wuppertal, stellen auch andere Filme für den Unterricht zur Verfügung, Darstellung ihres Angebotes (Christine)
- Alltagsrassismus/Homophobie, Stammtischvorurteile (?) ggf. Charlotte RBT)
- Verbotsdebatte (NDP) - Forum ggf. Podiumsdiskussion
- Interkulturelle Positivarbeit
- Willkommenskultur für Flüchtlinge/Integration als Herausforderung und Chance (Astrid spricht Thorsten Döhring, Flüchtlingsrat SH und Diakonie an. Außerdem Johannes (AWO), um eine Kollegin aus dem MBE zu gewinnen
Es gab die Idee, eine Podiumsdiskussion zu dem Thema „Wie kann die Demokratie gestärkt werden?“ durchzuführen. Die Moderation sollten SchülerInnen übernehmen.

Aus allen Kontakten können unterschiedliche ReferentInnen angeworben werden, die das Programm mitgestalten.

Anzustoßen ist die Medienpartnerschaft mit dem NDR und vielleicht mit dem Offenen Kanal Kiel. (Astrid)

Zeitpunkt

Interkulturelle Woche im Jahr 2014

18. bis zum 19. September 2014, ggf. am Abend vorher eine Kinoveranstaltung als Eröffnung.

Zeitablauf Aktionstage

Donnerstag, den 18. September 2014

- 08.00 Uhr Aufbau
- 11.00 Uhr Eröffnung mit Schirmherr Andreas Breitner
 u. a. durch den interkulturellen Chor Vicelinviertel NMS
 Beginn des Marktes der Möglichkeiten
- 11.30 Uhr 15.15 Uhr 17.15 Uhr
 Vorträge, Workshops, Informationen, Mitmachaktionen
- 19.30 Uhr Podiumsdiskussion: Wie hilfreich sind Verbote?

Freitag, den 19. September 2014

- 9.00 Uhr Beginn des Marktes der Möglichkeiten
- 10.15 Uhr 13.15 Uhr 15.15 Uhr
 Vorträge, Workshops, Informationen, Mitmachaktionen
- 17.30 Uhr Abbau
- 19.30 Uhr Theater/Musik

Inhalte für Vorträge (2 x Ersatz)

- Die rechte Szene in S.-H., Auffälligkeiten, Besonderheiten (RBT's)
- Neue Rechte, Rechtspopulisten und ihre Strömungen (z. B. Indentitäre Bew./German Def. Leg. Ggf. Prof. Jens Rathje, RBT)
- Zunehmende Rolle der Allianz: Neonazis und Rockerbewegung (Andreas Speit)
- Die Rolle der Frau in der rechten Szene - Workshop Film (Andrea Röpke)
- Die Rolle der Musik in der rechten Szene (Andreas Leimbach, Tim, Till, RBT)
- Die Wichtigkeit der Arbeit mit Opfern von körperlicher/psych. rechter Gewalt (Nils, RBT)
- Tür an Tür mit Nazis (Glinde ansprechen, Dieter (?))
- Rechte Gesinnung und Sport (Mirjam, LSV und Fußballverband)
- (Terror von Rechts - NSU und die Aufarbeitung) späterer Zeitpunkt
- (Öko- und Esoterikszene von rechts) in Lage SH
- Gedenkstättenarbeit und Erinnerungsorte in SH (Dieter)
- (Aufarbeitung und Umgang mit der NS - Geschichte) späterer Zeitpunkt
- *Ersatz: Strafvollzug und die rechte Szene*
- *Ersatz: Instrumentalisierung der Neonazis zum Thema Kindesmissbrauch*

9 Workshops

Tatort: Betriebliche Arbeit/Berufsschule

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Was leisten Beratungsnetzwerk und AKJS in Schleswig-Holstein

- Wie entlarve und begegne ich Stammtischparolen
- Lifestyle von rechts - Erkennungsmerkmale
- Mit der Kamera unterwegs - visuelle Sensibilität in Eigenregie
- Was passiert im Internet? Aufklärung und Verantwortung

- Rechtliche Grundlagen für Ordnungsbehörden etc. bei Demos und Aufmärschen von rechts
- Ratgeber zu verdeckten Anmietungen/Ankäufen von Immobilien/Räumlichkeiten

Best Practice - Initiativen/Ideengeber stellen Modelle/Arbeiten vor

- „Café international“ vom Kirchenkreis Neumünster
- Planspiel „Flüchtling für einen Tag“
- Medienprojekt Wuppertal und seine Angebote
- Hilfe beim Ausstieg: Exit und seine wertvolle Sisyphusarbeit
- Planspiel „Moscheebau in Großstadt“
- Div. Schüler-Arbeiten aus Schleswig-Holstein

Ort

Neumünster - Kiek In wegen seiner verkehrsgünstigen Lage, auch die Infrastruktur erleichtert die Planung als offener Raum der Bewirtschaftung. Folgende Räume stehen zur Verfügung: Großer Saal sowie vier Extraräume für Workshops, eigene größere Installationen etc.

Finanzen

Stiftungen anschreiben (Amadeu Antonio, Respekt, Ministerien, politische Parteien)
Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in S.-H.

IG-Metall

DGB

Landesjugendring

Landesportverband

Volkshochschulen

Mittel aus dem Topf von Bingo-Lotto

Unternehmensverband

mindestens 24.000,00 € werden die Projektstage kosten, beantragt sind laut Aufstellung 26.000,00 €.

Terminplanung

Öffentlichkeit - Zeitungen

Monatspresse/Wochenzeitung/Tageszeitung mit einem Vorabpaket

Flyer mindestens bis Ende Mai

1. Septemberwoche im Landeshaus am Donnerstag Landespressekonferenz

Schirmherrschaft

Andreas Breitner, Innenminister